

Inhaltsverzeichnis

AUSEINANDERSETZUNGEN UM JIDDISCHE SPRACHE UND LITERATUR

<i>Barbara Könnecker (Frankfurt/M)</i>	
Zum literarischen Charakter und der literarischen Intention des altjiddischen Schmueibuchs	3
<i>Robert G. Warnock (Providence)</i>	
Frühneuzeitliche Fassungen des altjiddischen ‚Artushofs‘	13
<i>Erika Timm (Trier)</i>	
Der ‚Knick‘ in der Entwicklung des Frühneuhochdeutschen aus jiddistischer Sicht	20
<i>Ulrike Kiefer (New York)</i>	
Das deutsch-jiddische Sprachkontinuum: neue Perspektiven	28
<i>Florence Guggenheim (Zürich)</i>	
Häufigkeit und Arten der Wörter hebräisch-aramäischen Ursprungs	53
<i>Walter Röhl (Trier)</i>	
Bestandteile des deutschen Gegenwartswortschatzes jiddischer oder hebräischer Herkunft	54
<i>Hans Peter Althaus (Trier)</i>	
Ansichten vom Jiddischen. Urteile und Vorurteile deutschsprachiger Schriftsteller des 20. Jahrhunderts . . .	63
<i>A. Tilo Alt (Durham)</i>	
Die ideologische Komponente der jiddischen Literatur und die Frage der Modernität	72
<i>Thomas Freeman (Beloit)</i>	
Die Kontroverse um Sobols Musical „Ghetto“	81
<i>Klaus Cuno (Bonn)</i>	
Die Beschäftigung mit dem Jiddischen und der Kanon der Wissenschaften	94

JÜDISCHE KOMPONENTEN IN DER DEUTSCHEN LITERATUR – DIE ASSIMILATIONSKONTROVERSE

<i>Hans Otto Horch (Aachen)</i>	
Jüdische Literaturdebatten im 19. Jahrhundert am Beispiel der „Allgemeinen Zeitung des Judentums“	107

<i>Itta Shedletzky (Jerusalem)</i>	
Im Spannungsfeld Heine-Kafka. Deutsch-jüdische Belletristik und Literaturdiskussion zwischen Emanzipation, Assimilation und Zionismus	113
<i>Jürgen Stenzel (Wolfenbüttel/Jerusalem)</i>	
Das Opfer als Autor. Poetische Assimilation in Michael Beers „Der Paria“ (1823)	122
<i>Jacob Katz (Jerusalem)</i>	
Rezeption jüdischer Autoren durch deutsche Kritik und deutsches Publikum . .	129
<i>Jörg Thuncke (Nottingham)</i>	
Assimilation in der Krise. Die Thematisierung der „Judenfrage“ in Fritz Mauthners Roman „Der neue Ahasver“ (1882)	139
<i>Hanni Mittelmann (Jerusalem)</i>	
Die Assimilationskontroverse im Spiegel der jüdischen Literaturdebatte am Anfang des 20. Jahrhunderts	150
<i>Wolfgang Nehring (Los Angeles)</i>	
Zwischen Identifikation und Distanz. Zur Darstellung der jüdischen Charaktere in Arthur Schnitzlers „Der Weg ins Freie“	162
<i>Kathleen Harris (Toronto)</i>	
Richard Beer-Hofmann: Ein großer Wiener jüdischer – und deutscher – Dichter. Am Beispiel von „Jaákobs Traum“	171
<i>Pavel Petr (Melbourne)</i>	
Ghetto oder Integration? Zu den Identitätsproblemen der Prager jüdischen Schriftsteller	176
<i>Huan-Dok Bak (Seoul)</i>	
Hebräisch oder europäisch? Zur Denkweise in der Welt des Romans „Der Prozeß“	182
<i>Simona Brolsma-Stancu (Utrecht)</i>	
Der Prager Golem, ein Polygänger	187
<i>Bernd Hüppauf (Sydney)</i>	
Ende der Hoffnung – Anfang der Illusionen? Der Erste Weltkrieg in den Schriften deutscher Juden	196
<i>Jacques Darmaun (Montpellier III)</i>	
Thomas Mann und die Juden – eine Kontroverse? Thomas Manns Bild des Judentums bis zur Weimarer Republik	208
<i>Roy C. Cowen (Ann Arbor)</i>	
Das Positive im Negativen: Ein Problem der frühen Exilliteratur, erläutert am Beispiel von Ferdinand Bruckners „Die Rassen“	215
<i>Rod Fisher (Christchurch)</i>	
Stefan Heyms Ahasver: Der ewige Jude als Sinnbild der Kontroverse	220

Chaim Shoham (Haifa)

- Jurek Becker ringt mit seinem Judentum.
„Der Boxer“ und Assimilation nach Auschwitz 225

Sigrid Bauschinger (Amherst)

- Das sterbende Gedicht. Deutsche Lyrik in Israel 237

Klaus Müller-Salget (Bonn)

- Deutschsprachige Schriftsteller in Palästina und Israel.
Ein Forschungsprojekt 244

Margarita Pazi (Tel Aviv)

- Deutschsprachige Literatur und Autoren in Israel 251

Im Nachhinein.

- Anstelle eines Debattenprotokolls 261